

Chronik



1871

16. April 1871
gründeten 68 Männer die freiwillige
Feuerwehr Röhrnbach

23. April 1871

1. Generalversammlung

1872

Bau eines Holzgezimmerten „Steighaus“

1873

Kauf einer Schubleiter

1875

Ankauf einer neuen Feuerspritze

1909

Kauf einer Anhängerleiter

1921

15. August
50jähriges Gründungsfest

1925

Anschaffung einer Motorspritze
(die dritte im Lkr.) Fabrikat Paul Ludwig



1924

Bau des ersten Feuerwehrhauses
in der Passauer Straße

1946

Kauf einer neuen Motorspritze Fabrikat Magirus

1951

Generalversammlung,
36 aktive, 6 passive,
44 fördernde Mitglieder
Christbaumversteigerung

1953

Frühjahr 1953
Kauf eines Gebrauchtfahrzeuges, welches zu
einem provisorischen Löschfahrzeug umgebaut
wurde



1954

6. bis 7. Juni 1954

80-jähriges Gründungsfest mit Fahnenweihe
(wurde erst 3 Jahre später gefeiert, da davor kein Geld dafür
vorhanden war, hier wurde auch erst die 1. Fahne gekauft)
Generalversammlung 37 aktive, 22 passive,
45 fördernde Mitglieder, 1 Anwärter

1956

12. & 13. Mai 1956

Hauptübung mit der FF Oberndorf

1959

November 1959

bestand eine Löschgruppe
als erste Feuerwehr im Lkr. Wolfstein die
Leistungsprüfung in Bronze



1960

Hilfe beim Erbau des neuen Kriegerehrenmals

1961

Generalversammlung, 39 aktive, 21 passive,
44 fördernde Mitglieder

1. Feuerwehrball am Rosenmontag

15. April 1961

Einweihung Tragkraftspritzenanhänger (TSA) mit
Tragkraftspritze Magirus TS 8/8

1963

30. November 1963

bestand eine Löschgruppe als erste Feuerwehr im
Lkr. Wolfstein die Leistungsprüfung in Silber



1964

Die Feuerwehr musste zu 4 Bränden ausrücken

1968

01. Juni 1968

Abholung des neuen Löschgruppenfahrzeug

LF 8 im Magirus Werk Ulm

15. August 1968

Fahrzeugweihe

Fünf Buben in Erdhöhle erstickt

Nur einer entkam der Todesfalle — Zwei Brüder unter den Toten

Röhrnbach (he). Ihre Indianerburg, die sie in mühseliger Arbeit fünf Meter tief in einen Steilhang gegraben hatten, wurde am 1. Adventssonntag für fünf 12- bis 14-jährige Buben aus der Gemeinde Röhrnbach im Landkreis Freyung-Grafenau zur Todesfalle. Von den plötzlich einbrechenden Erdmassen wurden sechs Buben verschüttet, nur einem einzigen gelang es, sich aus eigener Kraft zu befreien und Hilfe zu holen. Doch es war zu spät: Feuerwehr und freiwillige Helfer konnten nur noch die Leichen der fünf Kinder bergen.

Wie so oft, hatten sich die sechs Freunde am Sonntag zum Indianer-Spiel verabredet. Schon seit Wochen hatten die Buben an ihrer „Burg“ gearbeitet. In einem Steilhang am Waldrand unweit des Sportplatzes von Alzesberg bei Röhrnbach hatten sie tief in des sandige Erdreich eine etwa drei mal fünf Meter tiefe Höhle gegraben und mit Holzstöcken abgestützt. Auch an diesem Nachmittag hockten die Buben in der Burg und hielten „Kriegsgespr.“. Doch diesmal saß noch ein unheimlicher Gast in der Rinde — der Tod.

Fünf Minuten nach 14 Uhr brach die Höhle in sich zusammen, vermutlich ohne jede Warnung. Die Buben hatten keine Chance zur Flucht. Als die Rettungsmannschaften das Erdreich wegschaufelten, karrten die Kinder noch auf ihren Plätzen an den Höhlenwänden, wie sie der Tod überrascht hatte.

Als einziger überlebte der 14-jährige Anton Stockinger die Katastrophe. Er hatte am Eingang der Höhle gesessen und wurde nur bis zu den Knien verschüttet. Schreckensbleich rannte der Bub zu seinem Elternhaus in der rund 150 Meter entfernten Kreuzweg-Steidung und berichtete das Schreckliche.

Als wenig später in Röhrnbach die Feuerwehrsirene heult, weiß niemand von den Wehrmännern den Grund des Einsatzes. Auch der Feuerwehrmann Otto Hopfinger erfährt erst am Spritzenhaus, daß es diesmal keinen Brand zu bekämpfen gilt: Eine Höhle ist eingestürzt, Kinder sollen noch unter den Erdmassen liegen. „Mein Gott,

da is ja mei Bua dabei“, schießt es Hopfinger durch den Kopf, der sich daran erinnert, daß sein 14-jähriger Sohn Robert zu der „Indianerbande“ gehört. Als die Männer am Unglücksort eintreffen, bestätigt sich die furchtbare Ahnung des Vaters. Otto Hopfinger muß selbst die Leiche seines Sohnes ausgraben.

Neben Robert Hopfinger starben seine Spielkameraden Alois Schreiner (13), Johann Uhrmann (13) und die beiden Brüder Herbert (14) und Ludwig (12) Stockinger. Die Leichen der Kinder wurden am Nachmittag im Röhrnbacher Feuerwehrhaus provisorisch aufgebahrt. Heute wollen Kriminalpolizei und Staatsanwaltschaft die Ermittlungen fortführen. Gestern Abend war nicht bekannt, ob eine Obduktion der Leichen zur Feststellung der genauen Todesursache angeordnet wird. Falls der Staatsanwalt die Leichen freigibt, sollen die Kinder heute im Leichenhaus von Röhrnbach aufgebahrt werden.

Die Polizei will heute noch einmal die Unglücksstätte untersuchen und den einzigen Zeugen der Katastrophe befragen. Der 14-jährige Bub stand am Sonntag noch unter einem Schock und war nicht vernunftfähig. Als Ursache des Unglücks vermutet die Polizei die andauernden Regenfälle der letzten Tage, die das Erdreich über der Höhle so schwer gemacht hatten, daß es schließlich einbrach.

1974

1. Dezember 1974

tragsicherer THL Einsatz,

Befreiung von sechs verschütteten Kindern

1967

November 1967

bestand eine Löschgruppe als erste Feuerwehr im Lkr. Wolfstein die Leistungsprüfung in Gold



1971

5.-6. Juni 1971

100jähriges Gründungsfest

1978

Generalversammlung,
56 aktive, 31 passive,
74 fördernde Mitglieder

1979

Ableisten von 16 Übungen und 6 Einsätzen

1981

1. März 1981 Rosenmontagsball
13.-14. Juni 1981 Sommernachtsfest

1982

Beginn des Neubaus des Feuerwehrhauses
am Rathausplatz

1984

20.-22. Juli 1984
Einweihung des neuen Feuerwehrhauses



1987

16. Mai 1987
Maria Uhrmann übernahm das Ehrenamt
der Fahnenmutter

1988

2. bis 3. Juli 1988 Fahnenweihe



1990

April 1990

Lieferung des neuen Löschfahrzeuges LF 16

09. September 1990

Fahrzeugweihe LF16



22.-25. Mai 1990

1. Volksfest „Johannifest“ in Zusammenarbeit mit dem Sportverein

1992

26 Einsätze

26. Januar 1992

Bauernhofbrand Mitterleinbach



01. Juni 1992
Hochwassereinsatz



01. Mai 1992

Verkehrsunfall Schrottenbaumühle



Die Feuerwehr verwandelte den Opel Manta mit der Rettungsschere in ein „Cabrio“, um die schwer verletzten Insassen aus dem total demolierten Wrack befreien zu können. **1.5.92** (Foto: Püschel)

Manta „flog“ gegen Baum: Zwei Schwerverletzte

Schrottenbaumühle (pp). Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich gestern gegen 15.45 Uhr auf der Staatsstraße 2127 zwischen Fürsteneck und der Schrottenbaumühle. Auf der kurvenreichen Strecke kam ein aus Richtung Fürsteneck talabwärts fahrender Opel Manta in einer leichten Rechtskurve infolge überhöhter Geschwindigkeit nach rechts von der Straße ab. Dabei wirkte die Leitplanke wie eine Sprungschanze: Der Wagen „flog“ gut zehn Meter durch die Luft, prallte gegen einen Baum und stürzte dann eine tiefe Böschung hinab. Total demoliert blieb das Gefährt zwischen Bäumen und

einem hohen Steinhaufen liegen. Die Feuerwehr mußte mit einem Rettungsspreizer anrücken, um die beiden Schwerverletzten aus dem Wrack befreien zu können. Bei den Verletzten besteht keine akute Lebensgefahr, dennoch wurde der 25jährige Fahrer aus Tittling mit dem Rettungshubschrauber ins Klinikum Passau gebracht, der Beifahrer wurde mit dem Sanka in ein Krankenhaus eingeliefert. An der Unfallstelle hatten sich zwar -zig Schaulustige zum Gaffen eingefunden — aber keine Zeugen: Wer den Unfall beobachtet hat wird gebeten, sich bei der Polizei zu melden.

1994

06. Januar 1994

Übernahme der Pflege der Marienruhe-Kapelle

16. Mai 1994

Chlorgasaustritt Volksschule Röhrnbach

20. November 1994

Scheunenbrand Praßreut

Chlorgas-Austritt und Großbrand als markanteste Einsätze im letzten Jahr

Wehrmänner mußten 43 Mal ausrücken – Hervorragende Zusammenarbeit

Röhrnbach (jst). 43 Einsätze – das ist die Bilanz, die die Röhrnbacher Wehr für 1994 gezogen hat. Der schwierigste Einsatz, der Chlorgas-Austritt beim Schulhallenbad, zeigte auf, daß auch im Landkreis Freyung-Grafenau mit derartig problematischen Fällen gerechnet werden muß.

Großes Lob ernteten die Feuerwehren der Marktgemeinde für die hervorragende Zusammenarbeit bei der Bekämpfung des Großbrandes am 20. November in

daß die Gefahrgutausbildung ihren Nutzen hat."

Die Masse der 43 Einsätze waren aber kleinere technische Hilfeleistungen, darunter 23 Einsätze, um die Rastensportanlagen von Schule und Sportverein zu bewässern. Die Röhrnbacher Wehr mußte aber auch zu mehreren schweren Verkehrsunfällen ausrücken. Drei Brände, darunter zwei Lkw-Brände und ein Großbrand, waren zu löschen.

Erfreut registrierte Haberl in seinem Jahresbericht die gute Übungsbeteiligung. Alle 23 Übungen, darunter acht Funk- und drei Atemschutzübungen waren gut besucht. Drei Mann besuchten den Grundausbildungs-

Lehrgang in Perlesreut.

„Das Interesse der Mannschaft nach Aus- und Fortbildung ist offensichtlich. Es macht Riesenspaß, bei der Feuerwehr Führungsarbeit zu leisten“, betonte Haberl.

Zur Gerätepflege bemerkte der Kommandant, daß die Mitglieder die Traktorspritze in Eigenleistung repariert haben. Das LF 8 erhielt einen aufgebauten Lichtmast. Haberl bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit Bürgermeister, Gemeinde, Vorstandschaft, Mannschaft sowie der Polizei.

Auch in vergangenen

Jahr war die Röhrnbacher Wehr wieder gesellschaftlich aktiv. Rosenmontagsball, Johannisfest, Aufstellung der Mäusbaumes am Gemeindezentrum, Flohmarkt, Kindergartentest, Christkindlmarkt und eine Maianacht an der Marienruhe standen auf dem Programm. Gemeinsam mit der Feuerwehr Oberndorf hat die Wehr ohne Seniorennachmittag für Feuerwehrmänner aus dem Kreisbrandinspektionsbereich Ost veranstaltet.

Auch Bürgermeister Josef Eder nannte in seinem Grußwort als herausragende Einsätze den Chlorgas-

austritt beim Hallenbad und den Großbrand in Praßreut Eder: „Die Röhrnbacher Feuerwehr nimmt ihre verantwortungsvolle Arbeit sehr ernst, die Feuerwehr ist jederzeit zur Hilfe bereit. Wem schreit man denn, wenn jemand gebraucht wird?“ Daß die Zusammenarbeit aller sechs gemeindlichen Wehren so vorzüglich klappt, beweise, daß die Marktgemeinde ihr Geld in Feuerwehrwesen gut investiert hat. 1994 wurden rund 50 000 DM für den laufenden Betrieb der Wehren aufgewendet. 30 000 DM erhielt die Gemeinde an Feuerschutzabgabe.



1994 der gefährlichste Einsatz der Röhrnbacher Wehr: Beim Chlorgas-Austritt im Hallenbad mußten Chemieschutz-Anzüge eingesetzt werden. (Foto: Stadler)

NEU! Hochleistungsdruck mit hoher Niedruckt-Power!

Sonnenstudio haller
Waldkirchen Freyung

Terminvereinbarung unter:
Waldkirchen Tel. 0325112100
Freyung Tel. 0325117000
oder 03251 1604221001

Praßreut. „Der markanteste Einsatz war der Chlorgasaustritt beim Hallenbad am 16. Mai“, erklärte Kommandant Alois Haberl. „Hier hat sich wieder einmal gezeigt,



1996

21.-23. Juni 1996
125-jähriges Gründungsfest



FFW Röhrnbach wurde 125 Jahre alt

40 Feuerwehren feierten mit

Karl Saiko und Ludwig Fuchs seit 60 Jahren dabei – Ric Gerty's spielten am Samstag

Von
Rainer Rathmann

Röhrnbach. 40 Feuerwehren gaben der FFW Röhrnbach die Ehre und feierten den 125. Geburtstag mit. Das Feiern waren ins Johannistfest integriert. Höhepunkt war am Sonntag der Gottesdienst und die Segnung der Fahnenbänder.

Am Freitag rief die Fürstener Blasmusik alle örtlichen Vereine nicht nur zum Volksfestzug auf, sondern auch zur Abholung der Fahnenmutter Maria Uhrmann mit ihren Festmädchen.

An die seit dem Jahre 1971 damals wurde das volle Jahrhundert gefeiert – verstorbenen Feuerwehrkameraden wurde in einer Feierstunde vor dem Kriegerdenkmal gedacht. Die Soldaten- und Kriegervereine sowie die örtlichen Wehren nahmen mit Abordnungen ebenfalls daran teil.

Der Samstag stand ganz

im Zeichen von Ehrungen, zu denen die Gemeinde in ihren Sitzungssaal eingeladen hatte. Kreisbrandinspektor Klaus Fehler zeichnete zuerst zehn Wehrmänner – darunter auch den Kommandanten Alois Haberl – für 25 Jahre ehrenamtlichen Einsatz aus. Bürgermeister Josef Eder ehrte mit Karl Saiko und Ludwig Fuchs zwei Bürger, die der Feuerwehr schon 60 Jahre die Treue halten.

Nach einer kurzen Nacht – am Samstagabend hatte im Pest die Spitzband „Rick Gerty's“ aufgespielt – weckte die Blaskapelle Fürsteneck mit schmissigen Stücken vor dem Hause Uhrmann die Fahnenmutter Maria und ihre Gatten, den Feuerwehrvorstand Max Uhrmann auf – um halb sieben Uhr morgens.

Die waren aber schon gerüstet und bedankten sich für das Särtdchen mit dem obligatorischen Weißwurstfrühstück.

Dann ging es am Marktplatz und rund um den Festplatz hoch. Der Patenverein der FFW Außenbrünst und die Röhrnbacher selbst holten alle ankomen-

menden Vereine mit Musik ab – dabei war auch die Marktkapelle Röhrnbach und das „Kreuzberger Blech“ im Einsatz.

In drei Zügen formierten sich die Gratulationsabordnungen der Wehren mit dem Taferlbaum und der Fahne vorweg und so ging es in musikalischen Gleichschritt zur Kirche.

Monsignore Konrad Köppl zelebrierte die Messe. Hinter dem Altar und unter dem Kreuz Christi standen die über 40 Fahnen der Gastvereine formiert zu einer Stafette. In der ersten Reihe hatte die Fahnenmutter, die ihren Wehrmännern an den drei Tagen nicht von der Seite gewichen war, mit ihren Festmädchen platzgenommen.

Höhepunkt des Gottesdienstes war die Segnung der vier Fahnenbänder. Das Band der Fahnenmutter, der Festmädchen und des Patenvereins Außenbrünst wurden nach der Weihe feierlich an der Röhrnbacher Fahne befestigt, wofür sich FFW-Vorstand Max Uhrmann mit einem Band für die FFW Außenbrünst bedankte.

Kreisbrandinspektor Klaus Fehler wünschte den Männern um Kommandant Haberl, daß die für erfolgreiche Einsätze notwendige Kameradschaft und das Vertrauen auch weiterhin bestehen möge.

Maria und Max Uhrmann sind die Garanten für den Fortbestand der Wehr mit ihrem persönlichen Engagement, Max als Vereinsvorstand und Maria als Fahnenmutter; beide luden anschließend die Festversammlung in das Festzelt zum gemütlichen Ausklang der Geburtstagsfeier ein.

Nach dem Gottesdienst öffnete Petrus seine Schleusen und schüttete das Wasser gleich hektoliterweise über der Jubelwehr und ihren Gästen aus – so fiel der Rückmarsch zum Festzelt schneller als geplant aus.

Dort wartete schon ein gemeinsames Mittagessen, und mit der Verteilung der Erinnerungsgeschenke fanden die Feierlichkeiten ihren krönenden Abschluß.



Er führte am Sonntag den Röhrnbacher Festzug mit 40 Feuerwehren an, „Taferlbaum“ Stefan Annüller (11). (Foto: Rathmann)

1998

19. März 1998

1. Rosenmontagsdisco zusammen mit dem Skiclub Pötzerreut

2000

26. Mai 2000

Einweihung der neu erbauten Marienruhe



1999

06. Januar 1999

Gründung der Marienruhe e. V.

2001

17. August 2001

Verkehrsunfall Goggersreut



2004

18. März 2004

Chlorgasaustritt Volksschule Röhrnbach



01. September 2004
Verkehrsunfall Ferrari



2005

01. September 2005
Verkehrsunfall B12 Freyung



22. Oktober 2005
Fahrzeugweihe MZF



2006

29. September 2006
Verkehrsunfall Kollberg



30. November 2006
Brandschutzausbildung
der Bundeswehr Freyung



2007

30. April 2007
Brand Praßreut



21. Mai 2007
Verkehrsunfall Außernbrünst



2008

03. August 2008
Verkehrsunfall B12 Tunnel Garham



07. August 2008
Kellerbrand Irlesberg



19. Juni 2009
Verkehrsunfall B12 Außernbrünst



2009

01. Mai 2009
Maibaumklau Rosenium



07. August 2009
Küchenbrand Röhrnbach



09. – 10. August 2009
24h Tag Jugendfeuerwehr



27. Februar 2010
Verkehrsunfall B12 Aigenstadl



07. Dezember 2009
Autobrand Oberndorf



2010

Jahresausflug nach Krumau (CZ)



01. April 2010
Verkehrsunfall B12 Röhrnbach



29. Mai 2010

THL-Gemeinschaftsübung mit FF Perlesreut



27. Oktober 2010

Hausbrand Marchetsreut



22. August 2010

THL Übung Praßreut



30. Oktober 2010
Verkehrsunfall Kumreut



23. Dezember 2010
Werkstattbrand Röhrnbach



2011

15. April 2011
Gemeinschaftsübung der Gemeindefeuerwehren



12. Mai 2011
Verkehrsunfall Aigenstadl



20. April 2012
Gemeinschaftsübung der
Gemeindefeuerwehren



07. Juni 2011
Stadelbrand Aschberg



2012

16. Januar 2012
Saunabrand Röhrnbach



28. Juli 2012
Hebekissenübung



06. August 2012
Verkehrsunfall Außernbrünst



04. September 2012
LKW-Unfall Guttenhofen



2013

23. Mai 2013
Einsatzübung Röhrnbach



26. Juli 2013
Schulfest Röhrnbach



05. Oktober 2013
THL-Gemeinschaftsübung
mit FF Unterhöhenstetten



28. September 2013
Vereinsausflug nach Kehlheim



05. Dezember 2013
Verkehrsunfall Hutthurm



2014

01. Februar 2014
Verkehrsunfall Höbersberg



04. Juli 2014
Verkehrsunfall Wimperstahl



12. April 2014

Einsatzübung Waldbrand Höbersberg



22. Oktober 2014

Verkehrsunfall Goggersreut



2015

02. März 2015
Verkehrsunfall B12 Röhrnbach



17. Juli 2015
Einsatzübung Hebekissen



12. Juni 2015
THL-Gemeinschaftsübung mit
FF Perlesreut



01. August 2015
Übung Absicherung von Einsatzstellen



31. Oktober 2015
Mülltonnenbrand Röhrnbach



28. November 2015
Gasalarm Kläranlage Röhrnbach



18. November 2015
Balkonbrand Denkhof



03. Dezember 2015
Verkehrsunfall Goggersreut



2016

01. März 2016
Verkehrsunfall B12 Kumreut



26. März 2016

Gemeinschaftsübung mit FF Wilhelmsreut



28. Juli 2016

Verkehrsunfall B12 Tunnel Garham



16. August 2016

Verkehrsunfall Ernsting



07. August 2016

Verkehrsunfall B12 Wimperstadl



12. September 2016
Verkehrsunfall B12 Vendelsberg



27. Oktober 2016
Verkehrsunfall B12 Vendelsberg



13. Oktober 2016
Brand Pötzerreut



28. Dezember 2016
Motorsägenkurs



2017

10. Februar 2017

Besichtigung Hutthurmer Brauerei



17. Februar 2017

Übung Eisrettung



21. April 2017

Gemeinschaftsübung der
Gemeindefeuerwehren



28. April 2017
PKW-Brand B12 Röhrnbach



14. Juli 2017
Gemeinschaftsübung mit Bergwacht
und FF Wilhelmsreut



2017

03. März 2018
Stationsausbildung Wasser



28. April 2018
THL-Gemeinschaftsübung mit FF Waldkirchen



22. Mai 2018

Brand Arbeitsmaschine Praßreut



27. Mai 2018

LKW Brand Pötzerreut



16. Juni 2018

Verkehrsunfall B12 Röhrnbach



30. Juni 2018

Gemeinschaftsübung mit FF Unterhöhenstetten



07. – 08. Juli 2018

Vereinsausflug nach Zell am See



29. September 2018
Tiefgaragenbrand Röhrnbach



07. Dezember 2018
Rohbaubesprechung HLF20 in Ulm



24. November 2018
Übung Schneidgeräte



2019

16. März 2019
Unwetterereinsatz



03. April 2019
Abholung HLF20 in Ulm



25. April 2019
Wohnhausbrand Röhrnbach



02. Mai 2019
Waldbrand Praßreut



04. Mai 2019
Fahrzeugweihe HLF20



27. Juni 2019
Gemeinschaftsübung mit FF Fürsteneck



05. Juli 2019
Flächenbrand Röhrnbach



12. Mai 2020
Verkehrsunfall Saßbach bei Waldkirchen



27. Juli 2019
THL-Großübung



2020

14. März 2020
THL-Übung



15. August 2020
Verkehrsunfall Prombach



13. Juni 2020
Lukas-Schulung / THL-Übung



30. Dezember 2020
Brand Schreinerei Kleinwiesen



2021
14. März 2021
Wasser im Gebäude Röhrnbach



16. Mai 2021
Verkehrsunfall B12 Röhrnbach



21. August 2021
Übung Sprungretter & Höhenrettung



25. Juni 2021
Hydrantenkunde



10. September 2021
THL-Übung



23. Oktober 2021
Containerbrand Röhrnbach



23. Oktober 2021
Leistungsabzeichen Wasser



10. Oktober 2021
Ausflug Bad Ischl



19. November 2021
Nachtübung



01. Januar 2022
Wohnhausbrand Röhrnbach



2022

09. Januar 2022
Verkehrsunfall B12 Röhrnbach



27. Januar 2022
Brand Gartenhütte Röhrnbach



Februar 2022

Renovierung Feuerwehrgerätehaus



22. April 2022

Traktorbrand Oberstrahbergmühle



12. April 2022

Verkehrsunfall Waldkirchen



15. April 2022

Gemeinschaftsübung mit FF Außernbrünst



05. Mai 2022
Verkehrsunfall Röhrnbach



14. Mai 2022
Gemeinschaftsübung mit FF Wilhelmsreut



01. Mai 2022 1. Maifest



05. Juli 2022
Besichtigung Hotel Jagdhof



15. Juli 2022
Übung Erste Hilfe



20. Mai 2022
Brand & THL Übung



August 2022
Gründung Kinderfeuerwehr



**SEIT GRÜNDUNG DER FREIWILLIGEN
FEUERWEHR RÖHRNBACH
HABEN UNS VIELE KAMERADEN,
FREUNDE UND UNTERSTÜTZER DER
WEHR FÜR IMMER VERLASSEN.
IN GROSSER DANKBARKEIT
ERINNERN WIR
UNS AN SIE.**





Kommandanten & Vorstände

1871

1. **Kommandant:** Schullehrer Josef Zauner
2. **Kommandant:** Schullehrer Johann Baptist Baumgartner

1873

1. **Kommandant:** Färbermeister Gotthard Greß

1900 - 1910

1. **Kommandant:** Kaufmann Franz Putz

1910 - 1920

1. **Kommandant:** Kaminkehrermeister Karl Spranger

1920 - 1940

1. **Kommandant:** Kaufmann Franz Putz
2. **Kommandant:** Kaminkehrer Sulzenbacher





1940 - 1945

1. Kommandant: Schmiedmeister Adolf Neubauer

1945 - 1947

1. Kommandant: Landwirt Josef Putz
2. Kommandant: Kaufmann Franz Putz

1947 - 1950

1. Kommandant: Zimmerergeselle Max Strahberger

1950 - 1962

1. Kommandant: Schmiedmeister Alois Wallner
2. Kommandant: Kaufmann Franz Putz

1962 - 1968

1. Kommandant: Kaufmann Franz Putz
2. Kommandant: Schmiedmeister Alois Wallner

1968 - 1969

1. Kommandant: Kaufmann Franz Putz
2. Kommandant: Willibald Karg

1969

Beurlaubung des 1. Kommandanten Franz Putz

Kommissarische Leitung

1. Kommandant: Willibald Karg

2. Kommandant: Johann Haberl



1970 - 1980

1. Kommandant: Willibald Karg
2. Kommandant: Johann Haberl

1980 - 1986

1. Kommandant: Willibald Karg
2. Kommandant: Johann Haberl (1980 verstorben)
2. Kommandant ab 1981: Hanus Helmut

1986 – 1992

1. Kommandant: Alois Haberl
2. Kommandant: Willibald Ebner

1989

Willibald Karg Ernennung zum Ehrenkommandant

1992 – 2004

1. Kommandant: Alois Haberl
2. Kommandant: Willibald Ebner

2004 – 2010

1. Kommandant: Alois Haberl
2. Kommandant: Josef Haslacher

2010 - 2016

1. Kommandant: Florian Haberl
2. Kommandant: Josef Haslacher



2016 - 2018

1. Kommandant: Florian Haberl
2. Kommandant: Andreas Maier

2018 - 2021

1. Kommandant: Florian Haberl
2. Kommandant: Christian Wagner

2021 - dato

1. Kommandant: Christian Wagner
2. Kommandant: Korbinian Gibis

1871

1. Vorstand: Arzt Dr. Wilhelm Rott

1872 - 1900

1. Vorstand: Distriktsrat Ernst Pfreimter Bgm.

1952 - 1968

1. Vorstand: Max Peter Bgm.

1968 - 1980

1. Vorstand: Ludwig Fuchs Bgm.

1980 - 2010

1. Vorstand: Max Uhrmann Geschäftsmann

2010 - 2022

1. Vorstand: Alois Haberl Kaminkehrer

2022 - dato

1. Vorstand: Martin Aumüller Landwirt